



## Universitätsbibliothek Paderborn

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1856**

CLVI. Kurfürst Friedrich ladet die Stadt Spandow zur Beschickung des Landtags ein, der am 5. Juli zu Köln an der Spree zur Huldigungsleistung berufen ist (1470 ?)

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54728](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54728)

wy burgermeystere vnde rathmanne, olt vnd nye, virwerke vnd gantze ghemeyne med witschap vnde vulbort vnser stad nouwen grote Ingefelg an dessen bryff henghen lathen. Na cristi vnser hern ghebort wyrtheyn hundert Jar vnde dar na In deme drye vnde festigsten jare, an vnser auende vor sunthe lucien daghe, der hillighen juncfrowen.

Nach dem Originale des Geh. Staats-Archives.

CLVI. Kurfürst Friedrich ladet die Stadt Spandow zur Beschickung des Landtags ein, der am 5. Juli zu Köln an der Spree zur Huldigungsleistung berufen ist (1470?).

Wir Fridrich, von Gotes Gnaden Markgrav zu Brandenburg und Burggrav zu Nürenberg etc. Unfern Grufs zu Unfern lieben getreuen, Wir begehren und fordern Euch, das ihr die Eüren mit ganzer Vollmacht ohne forder Einsprache zu einem gemeinen Herren Tage, dazu wir auch Unser Präläten, Herren, Manne und Städte entbothen, hier zu Cölln bey Uns zu haben, am Dienstage nach Unser lieben Frauen Tag Vilitationis nächstkommende auf den Abend, am Mitwoche früh die Sache zu vollziehn und zuzufagen die Erbhuldigung, die ihr Unferm lieben Bruder Marckgrav Albrechten, als euren rechten natürlichen Erbherren nach Unserer Verweisung, oder Unferm lieben Vetter Marckgrav Johansen, seinem Sohn und seinen vollmächtigen Räten, die nun auch hier sind, an seiner Statt zunehmende, thun sollen, die thun und nicht länger damit verziehen, haltet auch nicht anders, dazu wir uns verrathen, als ihr denn das durch Ehre und Redlichkeit pflichtig und schuldig seyd, und des durch Ehre und Redlichkeit nicht versehen mögen. Das ist unfer ganze ernste Meinung. Datum Cölln an — — \*)

\*) Das Uebrige ist bei dem Original weggerissen.

Diltschmann's Geschichte Seite 149 Nr. 28.

CLVII. Drei Rätthe des Kurfürsten Albrecht bekunden, daß Gerike Sese in der Streitsache mit dem Kloster zu Spandow über den See zu Glienick den ihm aufgelegten Zeugenbeweis geführt habe, im Jahre 1471.

Wir hirnachgeschriben, mit namen Rafan von helmstet ritter, laurencz von scho-winborg vnd Hilbol vom hufen, Bekennen vnd thun kunt offentlich mit dissem briue, Als vormals eyn vrteyl czwischen der priorin vnd samelung des Jungfrowen Closters czu Spandow vnd Gereke syle von vnser gnedigen hern dem Biffchof von lubus, Eren Jorgen von Waldemfels ritter vnd ander vnser gnedigen hern Rete gesprochen ist, das gereke syle sin gewere vf die sehe czu glinick, nemlich czwe frye kan czu der kleynen visscherie vnd dat Ror, so wyt syne grenz nachwiset, mit sechs vnuersprochen mannen, vnd syne lehen mit czwe erber mannen czu Im bewysen sold vor vnser gnedigen hern Rete; ok so ist die ergnannte gercke syle uf huden datum disses briues vor vns obgnanten komen vnd hat syne were vnd lehn nach furgelpru-

Hauptst. I. Bd. XI.

15